

Vorlage für die Sitzung des Senats am 9. Dezember 2014

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum
30. September 2014**

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals an den Senat und an den Haushalts- und Finanzausschuss zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 30. September 2014 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2014 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen.

Mit dem Bericht zum 30. September 2014 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält.

Dem Bericht ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht beigelegt. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2014 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen

die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Im Rahmen des Quartalscontrolling ist erkennbar geworden, dass bei den einzelnen Sondervermögen Geschäftsbesorgungsentgelte in einer nicht einheitlichen Weise dargestellt werden. Die Senatorin wird hierzu eine genauere Analyse durchführen und ggf. einen Vorschlag zur einheitlichen Darstellung der Geschäftsbesorgungsentgelte vorlegen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 30. September 2014 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2014



Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	4
IV. Zuführungen aus dem Haushalt.....	5
V. Abführungen an den Haushalt.....	5
VI. Beurteilungskriterien	5

I. Wesentliche Ergebnisse

Sechs Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -341 T€ konnte um 146 T€ verbessert werden und betrug damit -195 T€. Für das Gesamtjahr wird mit einer Planunterschreitung i.H.v. 143 T€ gerechnet. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -332 T€ (Wi-Plan: -475 T€) betragen.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -1.823 T€ verbesserte sich um 152 T€ und beträgt -1.671. Für das Gesamtjahr muss jedoch von einem um 2.672 T€ schlechteren Ergebnis als geplant (579 T€) ausgegangen werden. Durch für 2014 geplante Grundstücksverkäufe, die jedoch erst in 2015 abgewickelt werden können, wird sich das Jahresdefizit auf -2.093 T€ erhöhen.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -95.100 T€ wurde um 4.713 T€ übertroffen und beträgt -90.387 T€. Diese Abweichung resultiert größtenteils aus einem geringeren Materialaufwand aufgrund einer zeitlichen Verzögerung bei Investitionsprojekten als auch der unterjährigen Verschiebung von Zahlungsabflüssen bei bezogenen Leistungen. Für das Gesamtjahr wird allerdings mit einer Ergebnisverschlechterung ggü. Plan von -2.902 T€ gerechnet, so dass sich das Gesamtjahresdefizit voraussichtlich auf -129.702 T€ belaufen wird.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -14.213 T€ konnte um 1.875 T€ übertroffen werden und betrug damit -12.337 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert größtenteils aus dem ggü. der Planung

geringeren Zinsaufwand (-1.226 T€), da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung mit einem höheren Zinssatz kalkuliert wurde. Für das Gesamtjahr wird mit einer geringen Planunterschreitung von 209 T€ gerechnet, sodass das voraussichtliche Gesamtjahresdefizit -18.361 T€ betragen wird.

- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -138 T€ konnte u.a. aufgrund von Versicherungsentschädigungen für Dachabdeckungen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven sowie geringerem Aufwand um 174 T€ übertroffen werden und betrug damit +35 T€. Für das Gesamtjahr wird damit gerechnet, dass das geplante Gesamtjahresdefizit um 81 T€ verbessert werden kann. Es wird voraussichtlich -1.846 T€ betragen.
- f) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -7.567 T€ konnte um 4.590 T€ übertroffen werden und betrug damit -2.977 T€. Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch einen geringeren Materialaufwand. Aufgrund der bis Oktober 2014 gegoltenen Haushaltssperre konnte mit der ursprünglich für die zweite Jahreshälfte geplante Infrastruktursanierung nicht begonnen werden. Des Weiteren ist im Berichtszeitraum ein geringerer Zinsaufwand zu verzeichnen, da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos erst mit Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommen wird. Für das Gesamtjahr ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass sich das geplante Jahresdefizit um 657 T€ verbessern wird und somit -9.432 T€ beträgt.

Dagegen ist beim Sondervermögen Hafen sowie beim Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde) ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -42.174 T€ wurde um 9.507 T€ verfehlt und betrug damit -51.681 T€. Grund für die negative Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum ist vor allem das noch nicht ausgewiesene, erst im Rahmen des BLG-Jahresabschlusses feststehende Beteiligungsergebnis (BLG-Gewinn 2014). Für das Gesamtjahr wird ein Defizit in Höhe von -95.173 T€ prognostiziert. Der Gesamtjahresplanwert (-84.808 T€) wird somit voraussichtlich um 10.365 T€ verfehlt. Da somit die Planabweichung mehr als 10 v.H. beträgt, wäre eigentlich der Smiley im Managementreport auf „negativ“ zu setzen. Vor dem Hintergrund, dass im Managementreport zum 30.06.2014 noch von einer Planabweichung von -11.155 T€ ausgegangen wurde und eine verbesserte Gesamtjahresperspektive des weiteren Geschäftsverlaufs zu erwarten ist, wurde durch das Fachressort ein positiver Smiley vergeben.
- b) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -4.258 T€ wurde um 1.521 T€ verfehlt und betrug damit -5.779 T€. Ursächlich für diese Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum sind vor allem höhere Abschreibungen aufgrund zwischenzeitlich weiterer fertiggestellter Anlagen auf dem BWK-Gelände sowie ein höherer sonstiger betrieblicher Aufwand. Für das Gesamtjahr ist mit

einer Planabweichung von -2.414 T€ zu rechnen. Das Gesamtjahresdefizit wird somit -8.099 T€ betragen.

In der Gesamtbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen um 17.263 T€ auf -265.039 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 152.483 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 16.361 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 168.844 T€). Wesentliche negative Planabweichungen sind beim SV Fischereihafen mit -20.873 T€, beim SV Immobilien und Technik (Land) mit -2.081 T€ sowie beim SV Gewerbeflächen (Land) mit -2.900 T€ zu identifizieren.

Demgegenüber sind beim SV Hafen mit 7.127 T€ und beim SV Überseestadt mit 4.846 T€ die größte positiven Planabweichungen zu verzeichnen.

Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

III. Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Die gesamten Drittmittel werden mit 61.572 T€ prognostiziert und liegen damit um 2.862 T€ unter den Planwerten.

Die größten positiven Planabweichungen sind einerseits beim SV Infrastruktur sowie andererseits beim SV Gewerbeflächen (Stadtgemeinde) zu verzeichnen. Auf das Gesamtjahr gesehen, können beim SV Infrastruktur voraussichtlich zusätzlich 3.361 T€ Drittmittel aus Bundesmitteln generiert werden. Diese sind für den Bau der Bahnübergänge in Oberneuland vorgesehen. Beim SV Gewerbeflächen (Stadtgemeinde) können ggü. dem Planansatz zusätzliche Drittmittel in Höhe von insgesamt 3.304 T€ für Erschließungsmaßnahmen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen angefordert werden.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) ist dagegen in dieser Position eine größere negative Planabweichung in Höhe von 2.168 T€ zu verzeichnen. Aufgrund von Verzögerungen im Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ in Bremerhaven wird es zu einer Reduzierung der Drittmittel in 2014 kommen. Auch im SV Hafen wird es voraussichtlich zu einer Unterschreitung des Planansatzes um 2.481 T€ kommen. Grund dafür ist u.a., dass geplante Drittmittel für die Hafenbahn in Höhe von 1.500 T€ nicht an das SV Hafen, sondern direkt an die BIS gezahlt worden sind.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 271.657 T€ vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2014 für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 250.496 T€ betragen werden. Zurzeit ist davon auszugehen, dass alle sonstigen Sondervermögen die gemäß Wirtschaftsplanung vorgesehenen Haushaltszuführungen nicht vollständig abrufen werden. Der Planansatz wird somit um 21.161 T€ unterschritten. Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

V. Abführungen an den Haushalt

Lediglich im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen, die aus heutiger Sicht im 4. Quartal 2014 realisiert werden wird.

VI. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung).
- ☺ wenn das geplante Jahresergebnis nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert).
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert).

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2014

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-332	-475	30,1	17.223	16.162	6,6	5.328	7.409	-28,1	0	0	0,0	5.328	7.409	-28,1	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	-2.093	579	<-100	103.038	101.781	1,2	35.570	39.809	-10,6	0	0	0,0	35.560	39.809	-10,7	0	0	0,0	☹
Summe	-2.425	104	<-100	120.261	117.943	2,0	40.898	47.218	-13,4	0	0	0,0	40.888	47.218	-13,4	0	0	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-129.702	-126.800	-2,3	6.885	7.885	-12,7	29.523	30.762	-4,0	17.616	14.255	23,6	91.128	94.711	-3,8	0	0	0,0	☹
Summe	-129.702	-126.800	-2,3	6.885	7.885	-12,7	29.523	30.762	-4,0	17.616	14.255	23,6	91.128	94.711	-3,8	0	0	0,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihäfen (Land)	-18.361	-18.570	1,1	2.632	1.537	71,3	15.264	36.138	-57,8	26.347	31.875	-17,3	8.280	11.280	-26,6	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-95.173	-84.808	-12,2	63.773	62.279	2,4	29.823	22.696	31,4	1.979	4.460	-55,6	96.672	101.111	-4,4	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.846	-1.927	4,2	1.605	1.521	5,5	3.505	6.405	-45,3	2.000	4.168	-52,0	660	1.776	-62,8	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.099	-5.685	-42,5	8.242	7.057	16,8	21.584	18.585	16,1	8.917	5.613	58,9	7.293	9.986	-27,0	615	615	0,0	☹
SV Überseestadt (Stadt)	-9.432	-10.090	6,5	3.267	3.063	6,7	11.886	7.040	68,8	4.714	4.063	16,0	5.575	5.575	0,0	0	0	0,0	☹
Summe	-132.912	-121.080	-9,8	79.519	75.457	5,4	82.062	90.864	-9,7	43.956	50.179	-12,4	118.480	129.728	-8,7	615	615	0,0	
Summe aller ausgewählten Sondervermögen	-265.039	-247.776	-7,0	206.665	201.285	4,0	152.483	168.844	-9,7	61.572	64.434	-4,4	250.496	271.657	-7,8	615	615	0,0	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Umsatzerlöse	11.690	11.099	591	15.584	14.760	824	15.340
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge	1.159	1.052	107	1.639	1.402	237	1.295
Gesamtleistung	12.849	12.151	698	17.223	16.162	1.061	16.635
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	958	1.345	-387	1.510	1.960	-450	1.734
Abschreibungen	3.456	3.590	-134	4.729	4.749	-20	9.724
sonstiger betrieblicher Aufwand	6.413	5.719	694	8.588	7.645	943	8.266
Summe Aufwand	10.827	10.654	173	14.827	14.354	473	19.724
Betriebsergebnis	2.022	1.497	525	2.396	1.808	588	-3.089
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	7	11	-4	10	15	-5	14
Finanzergebnis	-7	-11	4	-10	-15	5	-14
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.015	1.486	529	2.386	1.793	593	-3.103
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.015	1.486	529	2.386	1.793	593	-3.103
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung	1.915	1.919	-4	2.559	2.559		7.722
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	0	0		0	0		0
+/- Sonderposten BU	-507	-126	-381	-450	0	-450	-134
Eigenkapitalverzinsung	-3.618	-3.620	2	-4.827	-4.827		-4.827
Jahresvortrag	-195	-341	146	-332	-475	143	-342

Vermögensrechnung


Jahresvortrag	-195	-341	146	-332	-475	143	-342
Abschreibungen	3.456	3.590	-134	4.729	4.749	-20	9.724
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge	-3.302	-3.436	134	-4.524	-4.544	20	-9.518
Entnahme von Eigenmitteln	41	187	-146	133	276	-143	142
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt SF	397	1.127	-730	627	1.610	-983	336
Zuführung aus dem Haushalt	2.811	3.479	-668	4.701	5.799	-1.098	7.910
Summe Mittelherkunft	3.208	4.606	-1.398	5.334	7.415	-2.081	8.252
Investitionen	3.208	4.606	-1.398	5.328	7.409	-2.081	8.246
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	0	0		6	6		6
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	3.208	4.606	-1.398	5.334	7.415	-2.081	8.252
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	308	390	-82	650	650		775
Bauunterhaltung II	T€	70	399	-329	120	570	-450	391
Wartungsleistungen	T€	94	98	-4	130	130		103
Personaldienstleistungen	T€	221	188	33	250	250		197
Mittelabfluss Sanierung	T€	397	1.127	-730	627	1.610	-983	336
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	2.811	3.479	-668	4.701	5.799	-1.098	7.910

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Erläuterungen / Maßnahmen

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	6.426	5.827	399
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	4.783	4.783	0
Bereich Technik	481	489	-8
Summe	11.690	11.099	391

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den **sonstigen Erträgen** resultiert aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie aus periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Zudem ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2013 (136 T€) erfolgt.

Der **Materialaufwand** enthält folgende Leistungen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	693	1.074	-381
Dienstleistung IB	251	256	-5
Bereich Technik	14	15	-1
Summe	958	1.345	-387

Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aus dem Bauunterhalt II.

Die **Abschreibungen** liegen annähernd im Plan.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	6.290	5.644	646
periodenfremde Aufwendungen	101	0	101
sonst. Betriebl. Aufwendungen	22	75	-53
Summe	6.413	5.719	694

Das verbesserte **Finanzergebnis** ergibt sich aus dem niedrigeren Zinsniveau, es liegt unter den bei der Planung zugrunde gelegten Zinssätzen.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das Quartalsergebnis zeigt unter Berücksichtigung des Verlustausgleichs 2013 eine Verbesserung gegenüber dem Quartalsplan. Aus heutiger Sicht wird ein verbessertes Jahresergebnis prognostiziert. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt II (geplante Maßnahmen) liegen unter den Planwerten. Die ursprünglich geplante Dachsanierung Am Fuchsburg (JVA) hat sich bei der Bestandsaufnahme als umfangreicher und komplexer dargestellt, so dass eine Abwicklung in 2014 nicht mehr realisierbar ist.

Der abweichende Mittelabfluss bei der Sanierung resultiert größtenteils aus einer Maßnahme für das Finanzamt Bremerhaven. Die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung bei der Senatorin für Finanzen führt zu einer veränderten Sachlage, so dass diese Maßnahme zunächst ausgesetzt wird.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen gibt es zeitliche Verzögerungen bei einer Großmaßnahme der JVA aufgrund einer Prüfung der Gesamtfinanzierung durch den Senator für Justiz und Verfassung.

Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und Zuführungen aus dem Haushalt. Der **Sonderposten für Bauunterhaltung** wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das geplante Quartalsergebnis konnte leicht übertroffen werden. Aus heutiger Sicht wird ein verbessertes Jahresergebnis prognostiziert. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Die Ausgaben für den Bauunterhalt II (geplante Maßnahmen) liegen unter den Planwerten. Die ursprünglich geplante Dachsanierung Am Fuchsberg hat sich bei der Bestandsaufnahme als umfangreicher und komplexer dargestellt, so dass eine Abwicklung in 2014 nicht mehr realisierbar ist.

Der abweichende Mittelabfluss bei der Sanierung resultiert größtenteils aus einer Maßnahme für das Finanzamt Bremerhaven. Die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung bei der Senatorin für Finanzen führt zu einer veränderten Sachlage, so dass diese Maßnahme zunächst ausgesetzt wird.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen gibt es zeitliche Verzögerungen bei einer Großmaßnahme der JVA aufgrund einer Prüfung der Gesamtfinanzierung durch den Senator für Justiz und Verfassung.

Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	64.536	63.892	644	86.019	86.515	-496	86.805	
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-21	
sonstige Erträge	14.219	11.782	2.437	17.019	15.266	1.753	20.748	⊕
Gesamtleistung	78.755	75.674	3.081	103.038	101.781	1.257	107.532	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	19.862	20.167	-305	28.135	28.135		26.715	
Abschreibungen	23.809	23.842	-33	31.764	31.764		31.438	
sonstiger betrieblicher Aufwand	20.383	17.487	2.896	25.110	22.821	2.289	29.024	⊕
Summe Aufwand	64.054	61.496	2.558	85.009	82.720	2.289	87.177	
Betriebsergebnis	14.701	14.178	523	18.029	19.061	-1.032	20.355	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		-35	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	4.659	4.735	-76	6.248	6.313	-65	6.673	
Finanzergebnis	-4.659	-4.735	76	-6.248	-6.313	65	-6.638	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10.042	9.443	599	11.781	12.748	-967	13.717	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.042	9.443	599	11.781	12.748	-967	13.717	
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung	9.245	9.429	-184	12.309	12.571	-262	12.554	
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	352	165	187	482	1.925	-1.443	1.639	⊕
+/- Sonderposten BU	-1.385	-935	-450	0	0		-732	
Eigenkapitalverzinsung	-19.925	-19.925		-26.665	-26.665		-26.644	
Jahresvortrag	-1.671	-1.823	152	-2.093	579	-2.672	534	⊕

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	-1.671	-1.823	152	-2.093	579	-2.672	534	⊕
Abschreibungen	23.809	23.842	-33	31.764	31.764		31.438	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge	-16.329	-16.416	87	-21.791	-21.864	73	-21.149	
Entnahme von Eigenmitteln	-2.013	-1.807	-206	4.280	1.681	2.599	-1.667	⊕
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt SF	13.671	15.673	-2.002	20.065	24.113	-4.048	22.847	⊕
Zuführung aus dem Haushalt	10.235	11.771	-1.536	15.505	15.696	-191	12.476	
Summe Mittelherkunft	27.702	31.240	-3.538	47.730	51.969	-4.239	44.479	
Investitionen	23.906	27.444	-3.538	35.570	39.809	-4.239	32.310	⊕
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0	
Kredittilgung	3.796	3.796		12.160	12.160		12.169	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung	27.702	31.240	-3.538	47.730	51.969	-4.239	44.479	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	6.037	6.188	-151	8.250	8.250		8.342	
Bauunterhaltung II	T€	7.148	7.219	-71	10.313	10.313		9.975	
Wartungsleistungen	T€	1.188	1.163	25	1.550	1.550		1.591	
Personaldienstleistungen	T€	2.622	2.730	-108	4.200	4.200		3.591	
Mittelabfluss Sanierung	T€	13.671	15.673	-2.002	20.065	24.113	-4.048	19.834	⊕
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	10.235	11.771	-1.536	15.505	15.696	-191	12.476	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	x	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Erläuterungen / Maßnahmen

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	20.915	20.211	704
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	42.236	42.236	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	88	135	-47
Mieteinnahmen Bäder	169	169	0
Bereich Technik	1.128	1.141	-13
Summe	64.536	63.892	644

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (520 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Ferner wurden für Flächenerweiterungen Bauunterhaltungsmietverträge neu abgeschlossen.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	440	300	140
Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)	352	165	187
Erlöse aus Anlagenverkäufen	88	135	-47

Folgende Verkäufe konnten bis September 2014 abgewickelt werden:
Am Kapellenberg (Feuerwehr St. Magnus) 365 T€ und Schullandheim Rinteln 75 T€

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die **sonstigen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	1.634	1.634	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	6.039	5.942	97
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	3.433	2.651	782
Feuerversicherung	1.478	1.480	-2
periodenfremde Erträge	407	0	407
Versicherungsentschädigung	1.207	0	1.207
sonstige Erträge	21	75	-54
Summe	14.219	11.782	2.437

Der Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder basiert auf dem Haushaltansatz 2014 im Sportamt, der Planung lag der Haushaltsanschlag 2013 zugrunde. Aus Sicht des Sondervermögens ist es ergebnisneutral, da in gleicher Höhe Kosten entstehen (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Dem Ertrag aus Feuerversicherung liegt die tatsächliche Prämienzahlung zugrunde (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand), die an die Nutzer weiterberechnet wird.

Bei den **Versicherungsentschädigungen** handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden an der Grundschule Fischerhuder Straße, der in fast gleicher Höhe Kosten erzeugt (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den **sonstigen Erträgen** wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der **Materialaufwand** enthält folgende Leistungen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Bauunterhaltung	16.995	17.300	-305
Dienstleistung IB	2.790	2.790	0
Bereich Technik	77	77	0
Summe	19.862	20.167	-305

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus einer Überschreitung der Personaldienstleistungen.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	3.433	2.651	782
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	2.739	2.739	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	9.791	9.271	520
Feuerversicherung	1.478	1.480	-2
periodenfremde Aufwendungen	407	0	407
Aufwendung Versicherungsentschädigung	1.207	0	1.207
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.328	1.346	-18
Summe	20.383	17.487	2.896

Gegenüber der Planung wird der Bremer Bäder mbH ein höherer Betriebskostenzuschuss vom Sportressort zugewiesen (siehe sonstige Erträge).

Bei dem Aufwand Versicherungsentschädigung handelt es sich im Wesentlichen um die Wiederherstellung der Grundschule Fischerhuder Straße nach einem Brandschaden.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das Ergebnis zum 3. Quartal 2014 liegt über Plan. Gegenüber der Planung wird es zum Jahresende zu einer Ergebnisverschlechterung kommen, die zu einem prognostizierten Verlust von 2.093 T€ führt. In der Planung wurden Grundstücksverkäufe für 3.500 T€ zugrunde gelegt, in der Prognose von 876 T€. Die Ursache ist, dass der geplante Verkauf der Thomas-Mann-Straße in Höhe von 3.200 T€ nicht im Jahr 2014 abgewickelt werden kann. Der Kaufvertrag ist unterschrieben, es wurde sich vertraglich verpflichtet ein Wettbewerbsverfahren durchzuführen, dessen Ergebnis die Grundlage für den zukünftigen Bebauungsplan bildet. Bei Einhaltung aller Fristen kann dieses nicht mehr vollständig im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Aus diesem Grund erfolgt die Übergabe des Grundstückes mit allen Rechten und Pflichten an den Käufer erst im Jahr 2015. Die Finanzbuchhaltung des Sondervermögen Immobilien und Technik basiert auf handelsrechtlicher Grundlage, entsprechend kann erst mit Übergabe an den Käufer der Grundstücksverkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden, so dass der Grundstücksverkauf der Thomas-Mann-Straße ins Ergebnis 2015 einfließt.

Aufgrund der Ergebnisverschlechterung sowie der niedrigeren Investitionen, kommt es zu einer Abweichung bei der **Entnahme der Eigenmittel**.

Am 21. Februar 2014 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2014 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom Februar 2014 aktualisiert.

Bei den **Investitionen** kommt es zu zeitlichen Verzögerungen, besonders bei der **Sanierung**. Vor dem Hintergrund der Haushaltssperre, wird aus heutiger Sicht davon ausgegangen, dass eine Kompensierung durch andere Projekte nicht erfolgen kann.

Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.382	1.601	-219	2.135	2.135		2.211	
Bestandsveränderung	0	0		0	0			
sonstige Erträge	2.745	4.313	-1.568	4.750	5.750	-1.000	6.413	
Gesamtleistung	4.127	5.914	-1.787	6.885	7.885	-1.000	8.624	
Materialaufwand	60.361	66.349	-5.988	90.007	88.465	1.542	84.598	
Abschreibungen	32.020	31.316	704	42.815	41.755	1.060	41.294	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.149	3.713	-1.563	3.950	4.950	-1.000	5.564	
Summe Aufwand	94.530	101.378	-6.847	136.772	135.170	1.602	131.456	
Betriebsergebnis	-90.404	-95.464	5.060	-129.887	-127.285	-2.602	-122.832	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	44	413	-369	250	550	-300	258	
Zinsaufwand	3	19	-16	26	25	1	2	
Finanzergebnis	41	394	-353	224	525	-301	256	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-90.363	-95.070	4.707	-129.662	-126.760	-2.902	-122.576	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	24	30	-6	40	40		32	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-90.387	-95.100	4.713	-129.702	-126.800	-2.902	-122.608	

Vermögensrechnung


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-90.387	-95.100	4.713	-129.702	-126.800	-2.902	-122.338	
Abschreibungen	32.020	31.316	704	42.815	41.755	1.060	41.294	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	2.107	3.675	-1.568	3.900	4.900	-1.000	5.563	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-2.638	-2.813	175	-3.450	-3.750	300	-3.753	
Entnahme von Eigenmitteln	6.825	603	6.222	7.216	5.691	1.525	6.335	
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	2.887	10.691	-7.804	17.616	14.255	3.361	24.954	
Zuführung aus dem Haushalt	62.181	71.033	-8.852	91.128	94.711	-3.583	83.741	
Summe Mittelherkunft	12.997	19.407	-6.410	29.523	30.762	-1.239	35.796	
Investitionen	12.997	19.407	-6.410	29.523	30.762	-1.239	35.796	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	12.997	19.407	-6.410	29.523	30.762	-1.239	35.796	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Kennzahlen

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m² €	1,39	1,44	-0,05	1,91	1,91		1,89	
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße €	0,53	0,50	0,03	0,78	0,78		0,85	
Straßenbäume Stck	69.100	69.300	-200	69.300	69.300		69.100	
Öffentliche Grünanlagen Ha	1.018	1.020	-2	1.020	1.020		1.018	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner m²	19,00	19,00		19,00	19,00		20,00	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen durch zeitlich verschoben eingehende Pachterträge rd. 219 Tsd. € unter Plan.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen bei 2,7 Mio. Euro und mit 1,6 Mio. Euro unter Plan (4,3 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist dies auf die niedrigen Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 0,3 Mio. EUR statt der geplante 1.9 Mio. EUR zurückzuführen, was sich auch in der Prognose für das Gesamtjahr (1.500 TEUR statt Plan 2.500 TEUR) zeigt. Weitere marktabhängige Grundstücksverkäufe ließen sich bisher nicht realisieren.

In der Prognose ist weiterhin eine Abweichung von 1,0 Mio. EUR vorgesehen.

Materialaufwand

Zum 30.09. liegt der Materialaufwand (60,3 Mio. EUR) mit 5,9 Mio. EUR unter Plan. Ursache hierfür sind die zeitliche Verzögerungen von Investitionsprojekten bzw. anteiligen Bauunterhalt (-3,7 Mio. EUR) sowie unterjährigen Verschiebungen von Zahlungsabflüssen bei den bezogenen Leistungen (-2,2 Mio. EUR).

Die Prognose des Gesamtjahres von 90,0 Mio. EUR überschreitet mit rd. 1,5 Mio. EUR den Planansatz von 88,5 Mio. Euro. Zurückzuführen ist dies auf das angemeldete strukturelle Finanzierungsdefizit von 1,3 Mio. Euro vom Umweltbetrieb Bremen aufgrund der ungeplanten Tarifierhöhungen und der zusätzlichen Leistungen wegen der Verkehrssicherheitspflicht im Bereich Grün.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen unterjährig 704 TEUR über Plan. Im Gesamtjahr betragen die Abschreibung rd. 43 Mio. EUR und überschreiten den Plan mit 1 Mio. EUR. Dies ist auf die Aktivierung von Anlagen im Bau aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Analog zu den Grundstücksverkäufen liegen die Aufwendungen aus den Abgängen von Restbuchwerten der Grundstücke, als wesentlicher Bestandteil der sonst. betrieblichen Aufwendungen, für das 3. Quartal 1,56 Mio. EUR unter dem Plan (siehe Sonst. Erträge).

Für das Gesamtjahr wird eine Unterschreitung des Planansatzes von 1 Mio. EUR prognostiziert.

Zinserträge, Zinsaufwand

Durch das niedrige Zinsniveau liegen Zinserträge und Zinsaufwendungen weiterhin unter Plan. In der Prognose wurde daher ein geringerer Zinsertrag unterstellt.

Steuern

Aufgrund noch nicht erstellter Grundsteuerbescheide sind Steuern im 3.Halbjahr noch nicht gebucht.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Analog zu den Grundstücksverkäufen liegen die Restbuchwerte aus Anlagenabgängen für das 3.Quartal mit 2,1 Mio. EUR um 1,56 Mio. EUR unter Plan.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 3.Quartal um rd. 6,2 Mio. EUR über dem Planwert von 0,6 Mio. EUR. Dies ist auf noch nicht erhaltene Drittmittel zurückzuführen, die durch Eigenmittel zwischenfinanziert wurden.

Bis zum Ende des Jahres werden Eigenmittelentnahmen von rd. 7,2 Mio. EUR prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Teilvermögen Straße bei den Brücken und Straßenbahnprojekten zurückzuführen. Hiervon waren bereits 5,6 Mio. Euro bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes vorgesehen.

Drittmittel

Zum 30.09. lagen die Drittmittel abrechnungsbedingt 7,8 Mio. EUR unter Plan. Zum Jahresende betragen die Drittmittel rd. 17,6 Mio. EUR und überschreiten somit den Planansatz um 3,3 Mio. EUR. Diese zusätzlichen Mittel des Bundes sind für den Bau der Bahnübergänge in Oberneuland vorgesehen.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 3. Quartal rd. 8,8 Mio. EUR unter dem Planwert (71,0 Mio. EUR). Grund hierfür sind im Wesentlichen Verzögerungen im Bauunterhalt (3,7 Mio. EUR) und bei den Investitionen im Bereich Generalplan Küstenschutz (4,0 Mio. EUR).

In der Prognose zum Ende des Jahres liegen die Zuweisungen um rd. 3,5 Mio. Euro unter Plan. Wegen nicht zu erwartender Investitionsabflüsse für den Generalplan Küstenschutz wird die Prognose der Haushaltszuweisungen in diesem Bereich um 4,0 Mio. EUR reduziert.

Investitionen

Zum 30.09. liegt das Investitionsvolumen von 12,9 Mio. EUR mit 6,4 Mio. EUR unter Plan. Dies ist u.a. auf die Unterschreitungen der Ausgaben im Generalplan Küstenschutz (-5,5 Mio. EUR) und bei den Bahnübergängen Oberneuland zurückzuführen.

Die Gesamtinvestitionen sollen zum Jahresende aktuell bei rd. 29,5 Mio. Euro liegen; der Plan wird lediglich um rd. 1,2 Mio. EUR unterschritten.


Die Investitionen im Küstenschutz liegen mit 4,0 Mio. Euro unter Plan

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		251	137	114	726	563	163	791	
Bestandsveränderung					0	0		0	
sonstige Erträge		698	730	-32	1.905	973	932	3.324	
Gesamtleistung		948	867	81	2.632	1.537	1.095	4.114	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		43	298	-254	747	397	350	739	
Abschreibungen		6.910	7.832	-922	9.366	10.443	-1.077	9.575	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.011	2.397	614	6.459	3.197	3.262	8.277	
Summe Aufwand		9.965	10.527	-562	16.572	14.036	2.536	18.590	
Betriebsergebnis		-9.017	-9.660	644	-13.941	-12.500	-1.441	-14.476	
Beteiligungsergebnis					0	0		0	
Zinserträge		0		0	0	0	0	0	
Zinsaufwand		3.092	4.318	-1.226	4.109	5.757	-1.648	2.101	
Finanzergebnis		-3.092	-4.318	1.226	-4.109	-5.757	1.648	-2.100	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-12.108	-13.978	1.870	-18.050	-18.257	207	-16.576	
a.o. Ergebnis									
Steuern		229	235	-6	312	313	-2	334	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-12.337	-14.213	1.875	-18.361	-18.570	209	-16.910	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-12.337	-14.213	1.875	-18.361	-18.570	209	-16.910	
Abschreibungen		6.910	7.832	-922	9.366	10.443	-1.077	9.575	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		6	0	6	6	0	6	6	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		3.938	4.129	-191	5.984	5.505	479	2.855	
Entnahme von Eigenmitteln		3.146	739	2.407	5.581	986	4.595	2.019	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		22.473	23.906	-1.433	26.347	31.875	-5.528	13.574	
Zuführung aus dem Haushalt		6.780	8.460	-1.680	8.280	11.280	-3.000	30.119	
Summe Mittelherkunft		30.916	30.853	63	37.203	41.518	-4.315	41.237	
Investitionen		8.002	27.103	-19.101	15.264	36.138	-20.873	14.788	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		20.785	3.750	17.035	21.939	5.381	16.558	25.720	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt									
Summe Mittelverwendung		28.787	30.853	-2.066	37.203	41.519	-4.315	40.507	
Saldo		2.129	0	2.129	0	0	0	730	
Kennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	€	187	60	127	245	80	165	246	
Mieten/Erbbauzins	€	61	57	4	76	75	0	76	

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen im Bereich der Wasserseite aufgrund gestiegener Hafengelder über Plan. Dies resultiert aus der Anzahl der Schiffsanläufe, die aufgrund der Ansiedlung der Offshore-Firmen im Vergleich zum ursprünglichen Plan gestiegen sind. Dies wird für die Prognose fortgeschrieben.

sonstige Erträge

Auf der Wasserseite liegen die sonstigen Erträge unter Plan, da die Erträge für den Küstenschutz (hier Zuschüsse des Bundes) aufgrund von Verzögerungen im Bauverlauf nicht zum geplanten Zeitpunkt abgerufen werden konnten (Geestebereich). Sobald der Bauverlauf es zulässt, werden die Bundesmittel abgerufen. Zum Ende des Jahres wird der Planansatz allerdings durch das Projekt Treibselplatz und -räumweg überschritten werden.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Kosten für bezogene Leistungen erreichen im Bereich der Wasserseite den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt. Im weiteren Jahresverlauf gehen wir jedoch davon aus, dass u. a. die Maßnahmen Treibselplatz und -räumweg den Planwert deutlich überschreiten werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen der Landseite werden erst im Rahmen der Abschlussarbeiten endgültig ermittelt.

Erst ab dem handelsrechtlichen Fertigstellungszeitpunkt kann die Abschreibung zeitanteilig für das laufende Geschäftsjahr vorgenommen werden. Bei der Planung kann in der Regel auch noch nicht bestimmt werden in welche einzelnen abzuschreibende Wirtschaftsgüter mit ganz unterschiedlichen Abschreibungsdauern Maßnahmen aufzuteilen sind.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt über Plan, da nichtaktivierungsfähige Kosten als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Dieser Sachverhalt wird in der Position "Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge" korrigiert, so dass in der Position "Investitionen" der korrekte Betrag ausgewiesen wird. Darüber hinaus sind im Bereich der Landseite im Rahmen der Umsetzung von geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) entstanden. Auch für das letzte Quartal ist mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen.

Zinsaufwand

Die Abweichung des Zinsaufwandes entsteht im Bereich der Landseite. Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz und einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die den Gesellschaften als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"), sowie den liquiditätsneutralen Dotationszinsen.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich im Ist und in der Prognose hauptsächlich um die Inanspruchnahme von Rücklagen für das Projekt OTB im Bereich der Wasserseite.

Erhaltene Drittmittel

Da im Bereich der Landseite ein geringeres Investitionsvolumen umgesetzt wurde, hat sich auch der Drittmiteleinsatz gegenüber dem Plan verringert. Hier geht es um Investitionen im Schaufenster Fischereihafen (Brücke, zeitliche Verschiebung Umbau Forum) und um Infrastrukturmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (zeitliche Verschiebung der Hinterlandanbindung OTB).

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position liegt zurzeit unter Plan und wird diesen auch im weiteren Jahresverlauf unterschreiten, da die in dieser Position geplanten Zuführung für den OTB nicht erfolgt, sondern aufgrund der Liquiditätssteuerung in 2013 im Sondervermögen als Rücklage gebildet wurde.

Investitionen

Die Investitionen liegen sowohl im Bereich der Landseite, als auch im Bereich der Wasserseite aufgrund von Verzögerungen von Projekten (z. B. OTB, Hinterlandanbindung OTB) unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die Zuführungen zu den gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB und Nordmole ausgewiesen.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (Sunkimat / Gewässerverunreinigung), dem Verkauf von Grundstücken (Ladestr. in Bremen) sowie der Auflösung von Rückstellungen kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen liegen zurzeit unter Plan, werden diesen aber insbesondere durch das Projekt „Naturerleben Besucherlenkung Luneplate“ voraussichtlich noch überschreiten. Da es sich hierbei um ein aus Drittmitteln finanziertes Projekt handelt, wurden die bereits eingegangenen Einnahmen in der Prognose berücksichtigt.

Zinserträge

In dieser Position werden auch Erträge aus Überzahlungen und Einnahmen aus Mahngebühren erfasst, die neben den angefallenen Zinserträgen nicht planbar sind.

Zinsaufwand

Die Zinszahlungen für die Großprojekte fallen gemäß der Schuldscheine überwiegend zum Jahresende an.

Steuern

Die Grundsteuern fallen aufgrund von Veränderungen im Immobilienbereich geringfügig niedriger als geplant an.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Erlösen aus Anlagenabgängen sowie Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch aus handelsrechtlichen Gründen in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet den (geplanten) Jahresübertrag des Vorjahres sowie die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto vorher zugeführt wurden und die Inanspruchnahme von Rücklagen.

Erhaltene Drittmittel

Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelweser, dem Küstenschutz, EFRE Maßnahmen sowie der reduzierten Rückführung der Mittel aus dem SV IT des Vorjahres.

Die geplanten Drittmitteln aus dem SV Gewerbe für das Projekt „Imsumer Deich (Hafenbahn)“ wurden direkt an die BIS gezahlt und führen somit zu einer Planabweichung.


Investitionen

Aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf kommt es zu einer Verschiebung der Mittelbedarfe von 2013 in 2014. Hierdurch wird der Plan 2014 überschritten.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		1.045	1.046	0	1.504	1.519	-15	1.591
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-2
sonstige Erträge		98	2	96	102	2	100	86
Gesamtleistung		1.143	1.048	95	1.605	1.521	84	1.676
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		417	457	-40	1.413	1.412	0	716
Abschreibungen		0	0		900	900		811
sonstiger betrieblicher Aufwand		641	685	-43	1.072	1.070	2	911
Summe Aufwand		1.058	1.142	-84	3.385	3.383	2	2.438
Betriebsergebnis		84	-95	179	-1.779	-1.861	82	-761
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0	0
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		85	-95	179	-1.779	-1.861	82	-761
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		49	44	6	67	66	1	63
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		35	-138	174	-1.846	-1.927	81	-824
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		35	-138	174	-1.825	-1.927	102	-824
Abschreibungen		0	0		900	900		811
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.059	0	1.059	1.059	0	1.059	0
Saldo sonst. nicht likviditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		2
Entnahme von Eigenmitteln		0	0		755	1.528	-773	25
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	2.000	-2.000	2.000	4.168	-2.168	800
Zuführung aus dem Haushalt		330	495	-165	660	1.776	-1.116	660
Summe Mittelherkunft		1.424	2.357	-932	3.549	6.445	-2.896	1.473
Investitionen		207	2.002	-1.795	3.505	6.405	-2.900	512
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen		1.217	355	863	44	40	4	961
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		1.424	2.357	-932	3.549	6.445	-2.896	1.473
Saldo		0	0		0	0		0
Kennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0			0			0
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv)	ha	3,8			3,8			1,5
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv)	St	40			40			13
- davon neue Arbeitsplätze	St	15			15			2
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	25			25			11

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen Land
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen (92 T€) aus Versicherungsentschädigungen für Sturmschäden (Dachabdeckungen) im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven.

Restbuchwerte aus Anlagenabgängen

Die Anlagenabgänge betreffen zwei Grundstücke im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Im Wesentlichen handelt es sich um den Verkauf eines bebauten Betriebsgrundstücks (953 T€) an ein Logistikunternehmen. Zum Planungszeitpunkt waren diese Verkäufe nicht bekannt. Weitere Abgänge werden voraussichtlich nicht entstehen, so dass auch in der Gesamtjahresprognose die Abweichungen voraussichtlich 1.059 T€ betragen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme der Eigenmittel wird im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven erst in der zweiten Jahreshälfte zum Tragen kommen und mit 755 T€ nicht in der geplanten Höhe (1.528 T€) anfallen, da sich das Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ verzögert und erst in 2015 beendet sein wird.

Erhaltende Drittmittel

Die Drittmittel werden durch die Verzögerung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven geringer anfallen.
Zuführung aus dem Haushalt: Auch die Zuführungen aus dem Haushalt für das Bauvorhaben „Verlagerung der US-Army“ im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven werden sich durch die Bauverzögerung auf das nächste Jahr verschieben. Im Berichtszeitraum kommt es so zu einer Abweichung i.H.v. -165 T€; für das Gesamtjahr wird gegenüber der Planung (1.776 T€) eine Abweichung von -1.116 T€ prognostiziert. Die Bauverzögerungen sind darauf zurückzuführen, dass sich die Anforderungen der US-Army an das Gebäude geändert haben, so dass eine Überplanung des gesamten Gebäudes (Anpassung Entwurfsplanung, Tragwerksplanungen, Technische Gebäudeausrüstung, Bauantrag) erforderlich wurde.

Investitionen

Die Abweichungen im Berichtszeitraum i.H.v. -1.795 T€ entsteht -wie oben dargestellt- aufgrund der Verschiebung des Bauvorhabens „Verlagerung der US-Army“ und wird in der Jahresprognose voraussichtlich -2.900 T€ betragen.


Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	6.866	7.574	-708	9.633	10.099	-466	8.864	
Bestandsveränderung	-2.072	-2.476	404	-2.985	-3.301	316	-2.058	
sonstige Erträge	1.495	195	1.300	1.594	260	1.334	1.029	⚠
Gesamtleistung	6.289	5.293	996	8.242	7.057	1.185	7.835	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.655	2.994	-339	4.143	3.992	151	4.558	
Abschreibungen	5.293	3.788	1.504	7.057	5.051	2.005	5.572	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.119	2.025	1.095	3.938	2.706	1.232	4.392	⚠
Summe Aufwand	11.067	8.807	2.260	15.138	11.750	3.388	14.522	
Betriebsergebnis	-4.778	-3.514	-1.263	-6.896	-4.693	-2.203	-6.687	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	10	2	9	11	2	9	4	
Zinsaufwand	128	128	0	171	171	0	-13	
Finanzergebnis	-118	-127	9	-160	-169	9	17	
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-4.895	-3.641	-1.254	-7.056	-4.861	-2.194	-6.670	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	884	617	266	1.043	824	219	1.043	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.779	-4.258	-1.521	-8.099	-5.685	-2.414	-7.713	

Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.779	-4.258	-1.521	-8.099	-5.685	-2.414	-7.713	⚠
Abschreibungen	5.293	3.788	1.504	7.057	5.051	2.005	5.572	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		87	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	1.965	2.476	-511	2.857	3.301	-445	2.079	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	5.505	951	4.554	4.517	1.276	3.241	2.262	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	-13	4.210	-4.222	8.917	5.613	3.304	-10	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	2.139	7.489	-5.350	7.293	9.986	-2.693	12.345	⚠
Summe Mittelherkunft	9.109	14.657	-5.547	22.541	19.542	2.999	14.622	
Investitionen	605	945	-340	1.345	1.260	85	3.878	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	8.042	12.994	-4.952	20.239	17.325	2.913	9.787	⚠
Zuführung von Rücklagen	206	0	206	0	0		0	
Kredittilgung	257	257		342	342		342	
Abführung an den Haushalt	0	461	-461	615	615		615	
Summe Mittelverwendung	9.109	14.657	-5.547	22.541	19.542	2.999	14.622	
Saldo	0	0		0	0	0	0	

Kennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	3,9			16,2			7,8
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	14,0			15,7			10,3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	1.988			2.164			671
- davon neue Arbeitsplätze	St	244			314			256
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	1.744			1.820			415

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			
		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		x gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen, Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge

Die Abweichungen im Berichtszeitraum i.H.v. 1.300 T€ resultieren im TSVV mit 1.034 T€ aus den Erlösen aus dem Grundstücksverkauf Hotelerbbaurecht und Parkplatzfläche auf der Rennbahn Vahr an die Hotelbesitzgesellschaft.

Außerdem fallen im TSVV Zusatzpachteinnahmen vom Stadtamt für die Kostenbeteiligung an der Sanierung der Bürgerweide i.H.v. 100 T€/Jahr an. Im Übrigen handelt es sich um 40 T€ aus der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen wegen Mängeln an der Rennbahn-Tribüne. Im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen sind für die Abweichungen ursächlich eine Erstattung von SUBV i.H.v. 52 T€ für ein Gutachten sowie die Übernahme anteiliger Erschließungskosten gemäß Bebauungsplan 2398 im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen.

Abschreibungen

Hauptsächlich aufgrund zwischenzeitlich weiterer fertig gestellter Anlagen auf dem BWK-Gelände (Medienversorgung) (hierfür 1.685 T€ Abschreibungen) werden die Abschreibungen im Berichtszeitraum um 1.504 T€ (Plan: 3.788 T€) und in der Jahresprognose um 2.005 T€ höher ausfallen als geplant (Plan: 5.051 T€).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Erlöse aus dem Grundstücksverkauf Hotelerbbaurecht und Parkplatzfläche auf der Rennbahn Vahr an die Hotelbesitzgesellschaft (s. sonstige Erträge) werden zur Finanzierung der Auflösung des Hotelräume-Mietvertrages der WFB verwendet und daher an die WFB weitergeleitet.

Steuern

Für die unbebauten Grundstücke des Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass in der Jahresprognose 219 T€ Grundsteuern mehr anfallen.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der voraussichtliche Jahresfehlbetrag fällt in der Jahresprognose voraussichtlich um 2.414 T€ höher aus. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den vorstehend erläuterten Veränderungen. Die Liquiditätsslage des Sondervermögens ist durch diesen Fehlbetrag nicht beeinträchtigt, da diesem entsprechend ausreichend hohe Abschreibungen, Restbuchwerte

Anlagenabgänge trotz eines negativen Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge gegenüber stehen.

Entnahme von Eigenmitteln

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge werden im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen der Jahresprognose voraussichtlich für die Finanzierung von Grundstücksankäufen (1.479T€), der Sanierung von BWK Gebäuden (2.459 T€) sowie von Erschließungsmaßnahmen in verschiedenen Gewerbegebieten, Eigenmittel in Höhe von 4.517 T€ entnommen, so dass es im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von 4.554 T€ und in der Jahresprognose zu einer Abweichungen von 3.241 T€ kommt.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum wurden bislang keine Drittmittel abgefordert, sondern 13 T€ zurückgezahlt. In der Jahresprognose werden für Erschließungsmaßnahmen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen voraussichtlich 1.082 T€ GRW-Mittel (Plan: 1.400 T€) sowie 7.766 T€ EFRE-Mittel (Plan: 4.213 T€) an Drittmitteln abgefordert.

Zuführung aus dem Haushalt: Im Berichtszeitraum unterschritten die Zuführungen aus dem Haushalt den Planwert um 5.350 T€. Diese Abweichung hängt von den Baufortschritten und Mittelabforderungen ab und wird sich in der Jahresprognose auf -2.693 T€ vermindern.


Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Mittelverwendung im Umlaufvermögen im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen setzt sich aus Grunderwerbskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Im Erschließungsbereich werden voraussichtlich rd. 18.760 T€ Investitionen getätigt. Daneben fallen Grunderwerbskosten im Gewerbegebiet Bayernstraße in Höhe von 125 T€, in Höhe von 880 T€ für drei kleinere Flächenankäufe im Bereich Lesumpark für Erschließungsmaßnahmen sowie 469 T€ für einen Flächenankauf Rönnebecker Straße, zwecks Optimierung der Vermarktung von Nebenflächen an. Im Berichtszeitraum besteht zunächst eine negative Abweichung i.H.v. -4.952 T€, die sich aufgrund der o.g. Maßnahmen in der Jahresprognose in eine positive Abweichung von 2.913 T€ verändern wird.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2014							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		3.353	3.537	-184	4.819	4.716	103	3.804	⚠
Bestandsveränderung		0	-1.240	1.240	-1.653	-1.653		-458	⚠
sonstige Erträge		102	0	102	102	0	102	354	⚠
Gesamtleistung		3.454	2.297	1.157	3.267	3.063	204	3.699	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.585	2.983	-1.397	3.262	3.977	-715	2.335	⚠
Abschreibungen		2.729	2.538	191	3.643	3.384	259	3.720	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.784	1.834	-50	2.465	2.445	20	2.364	⚠
Summe Aufwand		6.098	7.354	-1.257	9.370	9.806	-436	8.419	
Betriebsergebnis		-2.643	-5.057	2.414	-6.103	-6.743	640	-4.719	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		7	2	5	9	2	7	4	⚠
Zinsaufwand		2	2.250	-2.248	3.000	3.000		2.567	⚠
Finanzergebnis		5	-2.249	2.254	-2.991	-2.998	7	-2.563	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-2.638	-7.306	4.668	-9.094	-9.741	647	-7.283	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		339	262	77	339	349	-10	387	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.977	-7.567	4.591	-9.432	-10.090	657	-7.669	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-2.977	-7.567	4.591	-9.432	-10.090	657	-7.669	⚠
Abschreibungen		2.729	2.538	191	3.643	3.384	259	3.720	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		248	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	3.490	-3.490	4.650	4.653	-3	2.850	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		2.457	-409	2.866	2.736	-545	3.281	8.140	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		590	3.047	-2.457	4.714	4.063	651	4.059	
Zuführung aus dem Haushalt		3.631	4.181	-550	5.575	5.575		6.550	
Summe Mittelherkunft		6.431	5.280	1.151	11.886	7.040	4.846	17.898	
Investitionen		6.431	5.280	1.151	11.886	7.040	4.846	8.898	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		9.000	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		6.431	5.280	1.151	11.886	7.040	4.846	17.898	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Erschließung	ha	3,60			6,90	4,20	2,70	3,00	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	2,28			3,00	3,10	-0,10	6,27	
neue Arbeitsplätze	Anz.	0			40	77	-37	340	⚠
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	355			355	233	122	1.533	⚠
Arbeitsplätze/ha	Anz.	155,70			131,67	100,00	31,67	298,72	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	x	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2014

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die generierten Umsatzerlöse nur knapp unter dem Plan (-5%).

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die um 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Im Berichtszeitraum wurden keine Bestandsveränderungen gebucht, weshalb es zu der Ist/Planabweichung kommt.

Sonstige Erträge

Aufgrund von Abweichungen bei der Umsetzung eines Grundstücksvertrages wurden aus einer Vertragsstrafe im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 100 T€ erzielt. Weitere 2 T€ resultieren aus Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um -1.397 T€ ergibt sich insbesondere aus dem Umstand, dass aufgrund der bis Ende Oktober 2014 geltenden Haushaltssperre mit der ursprünglich für die zweite Jahreshälfte geplanten Sanierung der Infrastruktur nicht begonnen werden konnte. Die Durchführung dieser Maßnahmen wird auf das Frühjahr 2015 verschoben. Insbesondere infolge dieses Umstandes sind für das Gesamtjahr bezogene Leistungen in Höhe von nur 3.262 T€ zu erwarten, so dass der Plan um 715 T€ unterschritten wird.

Zinserträge

Die Zinserträge wurden in Anlehnung an die Vorjahre geplant. Die Zinsen ergeben sich im Wesentlichen aus Verzugszinsen für Grundstücksverkäufe und Erbbauzinsen sowie aus der Verzinsung von Guthaben auf Notaranderkonten, die mit Grundstücksverkäufen zusammenhängen.

Zinsaufwand

Da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt wird, ergibt sich hieraus im Wesentlichen die Differenz im Berichtszeitraum.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Maßgeblich durch den geringeren Aufwand für die Straßensanierung reduziert sich der Jahresfehlbetrag in 2014 von geplant -10.090 T€ auf -9.432 T€ (-7%).

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge

Der für 2014 prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus den Bestandsveränderungen sowie der Verzinsung des Gesellschafterkontos.

Entnahme von Eigenmitteln

Zur Finanzierung der bisher getätigten Investitionen wurden im Berichtszeitraum aus den bereits im Vorjahr erhaltenen Drittmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, 2.457 T€ entnommen. Da die Investitionen in 2014 höher ausfallen als geplant und diese teilweise entsprechend der Beschlussfassung der politischen Gremien aus in Vorjahren generierten Grundstückserlösen finanziert werden, beträgt die Entnahme von Eigenmitteln in der Jahresprognose 2.736 T€ (Plan: -545 T€).

Erhaltene Drittmittel

Infolge der im Vorgriff auf 2014 noch Ende 2013 erfolgten Zahlungen konnte im Berichtszeitraum weitgehend auf die Abforderung von Drittmitteln verzichtet werden. Lediglich für die Maßnahme Weserbahnhof I wurden GAK-Mittel abgefordert. Diese Mittel sind nicht im Plan dargestellt, da die Maßnahmen ursprünglich bereits 2013 abgeschlossen werden sollte. Weitere Mittel konnten durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren an der Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen generiert werden. Da der überwiegende Teil dieser Beteiligung ursprünglich im Vorjahr eingeplant war, kommt es in 2014 zu einer entsprechenden Abweichung. Aufgrund des erwarteten höheren Investitionsvolumens ist davon auszugehen, dass die für 2014 geplanten Drittmittel in voller Höhe abgerufen werden und der Jahresplan in Höhe von 4.063 T€ um 651 T€ (davon 202 T€ GAK-Mittel sowie 449 T€ Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren) übertroffen wird.

Zuführungen aus dem Haushalt

Für Tilgung und Zinsen in 2014 wurde im Berichtszeitraum bereits der volle Jahresbetrag (2.528 T€) aus dem Haushalt zugeführt. Als Ersatz für die Kreditaufnahme wurden bis zum 30.09.2014 Mittel in Höhe von 1.103 T€ aus dem Haushalt zugeführt. Durch die noch anstehenden Investitionsmaßnahmen wird von einer vollständigen Zuführung gemäß Plan gerechnet (5.575 T€).

Investitionen

Bei der Überschreitung des im Bewilligungszeitraum eingeplanten Mittelvolumens um 1.151 T€ (+22 %) handelt es sich um zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten. Von den insgesamt für 2014 vorgesehenen Erschließungsmaßnahmen in Höhe von 7.040 T€ (bewilligte Maßnahmen zzgl. geplante Maßnahmen) konnten bisher bereits 6.431 T€ umgesetzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende Investitionen von insgesamt 11.886 T€ und damit mit 4.846 T€ über Plan getätigt werden, darunter für die Investitionsvorhaben Hafenvorstadt +861 T€, Überseepark +3.535 T€ sowie Europahafen +489 T€.